

Ressort: Politik

SPD-Altvordere raten zu Koalitionsverhandlungen

Berlin, 18.01.2018, 12:01 Uhr

GDN - Mehrere prominente Altvordere der SPD haben die Delegierten des SPD-Parteitages aufgefordert, für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen mit der Union zu stimmen. Der SPD würden jetzt "weder Angst noch Trotz" helfen, sagte Ex-Bundestagspräsident Wolfgang Thierse der "Saarbrücker Zeitung" (Freitagsausgabe).

"Ein Nein zu Koalitionsverhandlungen hieße nach dem Motto zu verfahren: Da wir nicht alles erreicht haben, wollen wir gar nichts erreichen - sondern den Weg zu Neuwahlen und dann in eine ziemliche machtlose Opposition gehen." Der frühere Bundesfinanzminister Hans Eichel sagte, 2018 sei das Schicksalsjahr der europäischen Einigung. "Nur mit der SPD in der Bundesregierung gibt es den notwendigen positiven Beitrag Deutschlands dazu." Eichel fügte hinzu, die SPD müsse sich grundlegend erneuern. "Der Parteivorsitzende muss sich an die Spitze stellen, darf nicht selbst in die Regierung gehen, nur so wird dieser Prozess glaubwürdig und stark." Der ehemalige Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, Ludwig Stiegler, machte deutlich, dass das Sondierungsergebnis die Chance gebe, für die breiten Schichten das Leben konkret und bald zu verbessern. "Kleine Schritte sind besser als große Worte, sagte uns schon Willy Brandt." Wenn die SPD in einer neuen Koalition mit der Union selbstbewusst auftrete, "können wir mit guten Gründen erwarten: Nach Merkel wir!". Walter Momper, ehemaliger Regierender Bürgermeister von Berlin, sagte, in der Regierung zu sein und mitzubestimmen sei "besser als alles andere". Profil gewinne die SPD durch selbstbewusstes Auftreten und gute Arbeit. "Selbstzweifel und die eigene Leistung mies zu machen, lässt die Bürger an der SPD zweifeln." Christian Ude, ehemaliger Oberbürgermeister von München, enthielt sich eines klaren Votums, warnte aber vor "Heilserwartungen" in der Opposition. Ude verwies auf die Erfahrung der bayerischen SPD nach 60 Jahren ohne Regierungsbeteiligung. "Ein wenig Realismus führt automatisch zur Mäßigung im innerparteilichen Konflikt".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-100800/spd-altvordere-raten-zu-koalitionsverhandlungen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com